

Namen und Wappen – Bevölkerung wird eingebunden

Sechs Arbeitsgruppen befassen sich seit einigen Monaten intensiv mit der Prüfung zur Vereinigung von Romanshorn und Salmsach. Die Arbeitsgruppe Kultur, Freizeit, Vereine, Gesellschaft, Name, Wappen und Bürgergemeinden hat an der Sitzung vom 8. November eine erste Vorauswahl für ein künftiges gemeinsames Wappen getroffen und sich gleichzeitig über mögliche Namen unterhalten. Die Bevölkerung wird in den Wappen- und Namenfindungsprozess einbezogen.



Falls die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in gut einem Jahr der Fusion zwischen Romanshorn und Salmsach zustimmen, gehen die bestehenden Wappen nicht verloren. «Die heute gültigen Wappen werden als Ortswappen für Salmsach beziehungsweise als Stadtwappen für Romanshorn auf jeden Fall erhalten bleiben», betont Heraldiker Rolf Kälin. Für eine allfällige neue Gemeinde muss ein neues Wappen kreiert werden. Dieses soll wenn immer möglich einen Kontrapunkt an Symbolik zu den beiden bestehenden Wappen setzen. Damit können nach Rolf Kälin auch Duplizierungen von Wappensymbolen vermieden werden. Es sei weniger von Bedeutung, was die ehemaligen Gemeinden bisher in ihren Wappen geführt haben. «Viel wichtiger ist es, die Gemeinsamkeiten, welche die beiden fusionswilligen Gemeinden verbinden, zu

eruieren.» Aus den von der Arbeitsgruppe festgehaltenen Gemeinsamkeiten hat der renommierte Heraldiker Rolf Kälin eine Reihe von Vorschlägen ausgearbeitet. Gemeinsam ist den vorgeschlagenen Wappen der grosse Bezug zu Wasser, Wellen, Bodensee und Schifffahrt.

Erste Vorauswahl getroffen

An der Sitzung vom 8. November 2012 hat die Arbeitsgruppe Kultur, Freizeit, Vereine, Gesellschaft, Name, Wappen und Bürgergemeinden unter der Leitung der Gemeinderäte Mirjam Steigmeier (Salmsach) und Peter Höltschi (Romanshorn) eine erste Vorauswahl getroffen. Die von der Arbeitsgruppe getroffene Vorauswahl wird im Verlaufe des Winters auch der Bevölkerung zur Beurteilung vorgelegt. Nach dem gleichen Verfah-

ren soll dann auch der mögliche Name für eine allfällige neue Gemeinde gefunden werden. Für die Projektgruppe sind die vier Varianten Romanshorn-Salmsach, Salmsach-Romanshorn, Romanshorn oder Salmsach denkbar. Sowohl das Wappen wie auch der Name einer allfälligen fusionierten Gemeinde sollen bereits vor der finalen Abstimmung vom November 2013 bestimmt sein.

Günstige Ausgangslage

Detaillierte Finanzanalysen haben ergeben, dass die Ausgangslage für eine Fusion in finanzieller Hinsicht günstig ist. Über die entsprechenden Ergebnisse ist bereits Anfang September informiert worden.

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr. 42.–/50.50 per Gramm Feingold

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

**Inserieren statt
demonstrieren.**



Mit einem Seeblick-Inserat erreichen
Sie alle 6350 Haushaltungen
von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

«Spitzen Lieferung»

Jasmine Forster, Thurgau Tourismus, Amriswil
Schätzt den
ungewöhnlichen Einsatz.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

MEHR VOM LEBEN

SPAREN SIE
LIEBER
RICHTIG.

Mit unserem
Vorsorgekonto Sparen 3.



Sparen, ohne dass es gleich ans Portemonnaie geht, ist jetzt ganz einfach. Mit einem Vorsorgekonto Sparen 3 der TKB sparen Sie schon bei Ihrer nächsten Steuererklärung bis zu CHF 2000.- an Steuern. Ausserdem profitieren Sie von einem attraktiven Vorzugszinssatz von aktuell 2% und sorgen gleichzeitig effektiv fürs Alter vor. Über noch mehr Vorteile informiert Sie Ihr Bankberater gerne persönlich.

www.tkb.ch/sparen3



**Thurgauer
Kantonalbank**

[illegible]

Jetzt aktuell: Grosses Sortiment an Wildfleisch!



Carna Center Oberaach

Im Schlösslipark, 8587 Oberaach

Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

**Aktionen gültig
bis 24. November 2012**

Mehr Fleisch fürs Geld

Schweinshals - ein tolles Stück alles 1A Schweizer Fleisch zum Tiefkühlen geeignet kg **10.00**

natur als **Braten, Schnitzel, Voessen** • gespickt als **Schwedenbraten** mit Pflaumen

• mariniert als **Steaks** diverse Marinaden • paniert als **Schnitzel, Koteletten** • geräucht als **Rippli**

St. Galler Bergkäse Schweizer Käse

kg 10.00

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Fortsetzung von Seite 1

Grafik Steuerrad

Der Vorschlag zeigt mit einer Farbteilung in Weiss und Blau ein Steuerrad. Daraus lassen sich die Verbundenheit mit Bodensee und Schifffahrt ableiten. Das Steuerrad soll den Willen symbolisieren, in eine gemeinsame Zukunft zu steuern und dieses Steuer auch künftig zum Wohle aller in den Händen zu halten.



Grafik Seeforelle hoch

Unter dem weissen Wellenschildhaupt in Blau befinden sich zwei Seeforellen. Sie stehen für eine der ursprünglichen beiden Gemeinden. Sie sind einander höflich zugewandt, um den Willen auszudrücken, gemeinsam in die Zukunft zu gehen.



Grafik Seeforelle quer

Die Wellenteilung in Weiss und Blau erinnert an Bodensee und Wasser. Die beiden Seeforellen stehen für eine der ursprünglichen beiden Gemeinden. Die Fische symbolisieren in ihrer spielerischen Bewegung miteinander den Willen, auch künftig gemeinsam an der Entwicklung der möglichen neuen Einheitsgemeinde mitzugestalten. ●



Gemeindekanzlei Romanshorn
Gemeindekanzlei Salmsach

Prüfung Vereinigung Romanshorn und Salmsach – die Eckdaten

Die Prüfung der Vereinigung Romanshorn und Salmsach ist im Januar 2011 mit einer Anfrage der Gemeinde Salmsach lanciert worden. Noch im selben Jahr haben die Gemeinderäte von Romanshorn und Salmsach die Gespräche aufgenommen und im Februar 2012 beschlossen, eine Vereinigung zu prüfen. Für die Projektleitung zeichnen die Firma OBT AG St. Gallen und die beiden Gemeindeammänner verantwortlich. Seit April 2012 arbeiten 66 Personen aus den Gemeinden Romanshorn und Salmsach in den sechs Arbeitsgruppen: Behörden und Verwaltung; Schulwesen; Technische Betriebe, Werkhöfe und Feuerwehr; Entwicklung, Planung und Verkehr; Finanzen und Liegenschaften; Kultur, Freizeit, Vereine, Gesellschaft, Name, Wappen und Bürgergemeinden.

Im November 2013 sollen sich dann die Stimmberechtigten der beiden Gemeinden unabhängig zur Fusion äussern. Zustande kommt ein Zusammenschluss nur, wenn die Stimmberechtigten beider Gemeinden die Vorlage annehmen und auch der Grosse Rat grünes Licht gibt. Ein allfälliger Start der neuen Gemeinde ist deshalb frühestens auf Frühjahr 2015 möglich.



Jahr des aktiven Alterns

Engagieren Sie sich in einem Verein und leben Sie die Solidarität zwischen den Generationen.
Weiter auf Seite 7.



Der grosse Abschied

Das Kino Modern lädt zum grossen Abschied.

Weiter gehts auf Seite 15.



Sicherheit im Alter

Die Kantonspolizei gibt Tipps zum Erkennen von Gefahren und zum Umgang damit.

Weiter gehts auf Seite 17.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 8

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 9 bis 10

Leserbriefe

Seiten 10 bis 11, 13

Nachruf

Seiten 11 bis 12

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 12 bis 18

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch



Mit Solarenergie in unsere Zukunft!

oekoheizung.ch

HAUSTECHNIK
HE
EUGSTER AG

071 455 15 55

Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn




Frenicolor
Ihr Malerfachbetrieb

Seestrasse 4
8599 Salmisach
Tel: 071 446 83 33
Nat: 079 209 26 36

...denn nur anstreichen kann jeder, malen hingegen will gelernt sein.

Speise-Restaurant Royal Uttwil

Werttstrasse 3 – Telefon 071 463 40 04

Gschnetzeltes vom Säuli

in 8 verschiedenen Variationen, bis zum 25. Nov. 2012

Hungerbühlers freuen sich auf Ihren Besuch



Zaubertrüchli

Wohnaccessoires

Gabriela Buschor

Weihnachtszauber

Öffnungszeiten:
Dienstag
09.00 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 17.30 Uhr

oder nach tel.
Vereinbarung
Tel. 078 850 03 73
Alte Amriswilerstr. 15
8590 Romanshorn

Freitag, 23. November 16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 24. November 10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag, 1. Dezember 10.00 bis 14.00 Uhr

- Advents- und Winterzauber in diversen Farben
- Glaszauber von einer Glasbläserei
- zauberhaftes aus Holz und vieles mehr...

lassen Sie sich verzaubern...



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Der Gemeinderat Romanshorn hat gestützt auf §§ 25 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) am 6. November 2012 die Bekanntmachung beschlossen für die

Planungszone Sonnenfeld Süd

Betroffenes Gebiet: Parzelle Nr. 1128
Geltungsdauer: 3 Jahre
Planungsziel: Neues Überbauungskonzept abgestimmt auf die örtliche Situation und Ersatz des bestehenden Gestaltungsplans Sonnenfeld Süd, genehmigt vom Departement für Bau und Umwelt am 21. März 2002 mit Entscheid Nr. 30

Mitteilung: Erfolgt schriftlich an die betroffene Grundeigentümerin

Gestützt auf §§ 29 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche Bekanntmachung wie folgt:

Auflagefrist: 16. November bis 5. Dezember 2012
Auflageort: Bauverwaltung Romanshorn, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn, während der ordentlichen Bürozeiten

Während der Auflagefrist kann jedermann, der durch die Planungszone berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.

Romanshorn, 16. November 2012
Gemeinderat Romanshorn



ALTPAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am **Samstag, 24. November 2012**, statt und wird vom Schwimmclub Romanshorn durchgeführt.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 077 460 07 14

Budget der Politischen Gemeinde findet deutliche Zustimmung

123 Romanshorner Stimmberechtigte genehmigten an der ordentlichen Budget-Gemeindeversammlung mit überwältigendem Mehr und nur einer einzigen Gegenstimme den Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2013. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 74 Prozent.

Gemeindeammann David H. Bon erklärte den 123 anwesenden Stimmberechtigten umfassend und transparent die Eckwerte zum Budget 2013. Bei einem Gesamtaufwand von 27'987'860 Franken und einem Gesamtertrag von 26'767'660 Franken resultiert in der Laufenden Rechnung des Voranschlags 2013 ein Aufwandüberschuss von 1'220'200 Franken. Das prognostizierte Defizit wurde von den Stimmberechtigten als nachvollziehbar erachtet.

Mehrkosten für Gemeinden

Wesentliche Gründe für das Minus sind die schwer voraussagbaren Kosten für Krankenkassenprämienausfälle, bundesrechtlich bedingte zusätzliche Kosten für die Pflegefinanzierung sowie eine Änderung des Rechnungsmodells, wonach Investitionen unter 100'000 Franken neu in der Laufenden

den Rechnung verbucht werden. Die vom Gemeinderat beantragten Investitionen wie beispielsweise der Bau einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofes, Ausgaben für die Digitalisierung und Erneuerung des Kinos und die Erneuerung des Restaurants im Seebad sowie ein Beitrag an die Stiftung Locorama Historisches Bahnhof-Ensemble Romanshorn waren unbestritten. Auch dem Kreditantrag «Übertrag der Liegenschaft Salmsacherstrasse 1 (Kino Modern) vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen» stimmte der Souverän zu.

Steuerfuss bleibt bei 74 Prozent

Die Stimmberechtigten verabschiedeten nicht nur überaus deutlich das Budget 2013, sondern hiessen auch den unveränderten Steuerfuss von 74 Prozent gut. Das Traktandum «Antrag zum Reglement über das Landkreditkonto/Änderung der Gemeindeordnung und Aufhebung des Reglementes Landkreditkonto» hatte der Gemeinderat infolge verschiedener Unsicherheiten bereits zu Versammlungsbeginn zurückgezogen. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

Nachhaltig helfen

Gleich zwei Suppen wurden am Sonntag nach dem Gottesdienst im Kirchgemeindehaus serviert: Der Erlös davon und von der diesjährigen Weihnachtsaktion der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach kommt dem

Thurgauer Verein revita (Wohngruppe für Frauen mit psychischen Erkrankungen) und einem Schulprojekt der Organisation «Mission am Nil» zugute. ●

Markus Bösch



Bilder: Markus Bösch

Zu schlimm, um wahr zu sein ...

Ich bin entsetzt! Als ich letzte Woche wieder einmal in Wien war, fielen mir die vielen Bettler auf. Das war nicht neu; an der grossen Einkaufsstrasse, in der Innenstadt und überall, wo das schlechte Gewissen geschürt werden kann, weil man sich dies und das leistete, gab es immer schon welche – nicht nur in Wien, solche bemitleidenswerte Mitmenschen sieht man in jeder grossen Stadt. Nur, diesmal hatte ich den Eindruck, es wären besonders viele. Fast an jeder Häusercke sass oder lag ein Häufchen Mensch, teilweise arg behindert, fehlende Gliedmassen, einem fehlte sogar der ganze Unterleib, er kauerte auf einer Art Rollbrett, um sich fortbewegen zu können. Ich wies meine Schwester darauf hin; sie sagte, dass es tatsächlich angezogen hätte, und ein bisschen resigniert meinte sie, es ginge ja auch auf Weihnachten zu. Sie erklärte mir, dass es eine richtige Bettelmafia gäbe, die den Menschen oft schon als Kind absichtlich die Verstümmelungen zufügten, weil das einträglicher wäre. Manche Eltern würden ihre Kinder sogar verkaufen für diese Zwecke. Mir wurde ganz flau und ich war überzeugt, dass das nicht stimmen könne. Nun sah ich die Bettler genauer an, und sie waren wirklich alle irgendwie verstümmelt.

Zu Hause angekommen, setzte ich mich an den Computer und googelte zu diesem Thema – und welch Wahnsinn! – offenbar ist es wirklich so. In Rumänien, in Thailand, schon zu Caesars Zeiten in Rom, einfach auf der ganzen Welt ist es gang und gäbe. In einem Artikel wurde sogar ein Arzt in Indien angeklagt, Amputationen gegen Geld zugunsten grösserer Bettelerfolge vorgenommen zu haben.

«Unmöglich ist's, drum eben glaubenswert», sagte schon Johann Wolfgang von Goethe. ●

Ingrid Meier



Öffentliche Auflage

LÄRMSANIERUNG KANTONSSTRASSEN SANIERUNGSPLÄNE UND GEBÄUDELISTEN

Gestützt auf die §§ 17 und 21 der Verordnung des Regierungsrates zur Umweltschutzgesetzgebung legt das Kantonale Tiefbauamt Thurgau die Sanierungspläne mit zugehörigen Gebäudelisten der nachstehenden Kantonsstrasse wie folgt auf:

– Bahnhofstrasse

Auflagefrist: 20 Tage, vom 16. November
bis und mit 5. Dezember 2012
Auflageort: Bauverwaltung, Bankstrasse 6,
8590 Romanshorn

Innert dieser Frist können schriftlich begründete Einsprachen beim Kantonalen Tiefbauamt Thurgau, 8510 Frauenfeld, erhoben werden.

Romanshorn, 16. November 2012
Politische Gemeinde Romanshorn



ORDENTLICHE SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, den 19. November 2012, 19.30 bis ca. 20.30 Uhr
Aula Schulanlage Rebsamen, Salmsacherstrasse, Romanshorn

Traktanden: 1. Budget 2013
2. Informationen zur Urnenabstimmung vom 25. November 2012
(Innensanierung Pestalozzischulhaus)
3. Mitteilungen und Umfrage

Anschließend Apéro und Eintreffen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Salmsach. Das Budget der Primarschule wurde allen Haushaltungen zugestellt.

ORDENTLICHE SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG



Um 21.00 Uhr beginnt die Schulgemeindeversammlung der Sekundarschulgemeinde.

Traktanden: 1. Budget für das Jahr 2013
2. Umfrage

Das Budget der Sekundarschule ist auf der Internetseite www.sekromanshorn.ch unter «Downloads»/«Behörde» publiziert. Gedruckte Exemplare können auf den Schulsekretariaten der Sekundarschule, Gottfried-Kellerstr. 23, oder der Primarschule, Bahnhofstrasse 26, in Romanshorn bezogen werden. Eine Kurzfassung wurde als Beilage zum Seeblick an alle Haushalte verteilt.

Die Schulbehörden

MÖHL'S WEIN-MESSE

24. – 25. NOVEMBER 2012

SAMSTAG 16.00–21.00 UHR / SONNTAG 11.00–17.00 UHR

Degustieren Sie:

Schweizer Weine

Weine aus aller Welt

Internationale Spezialbiere

Apfelschaumwein / Cidre

Möhl Branntweine

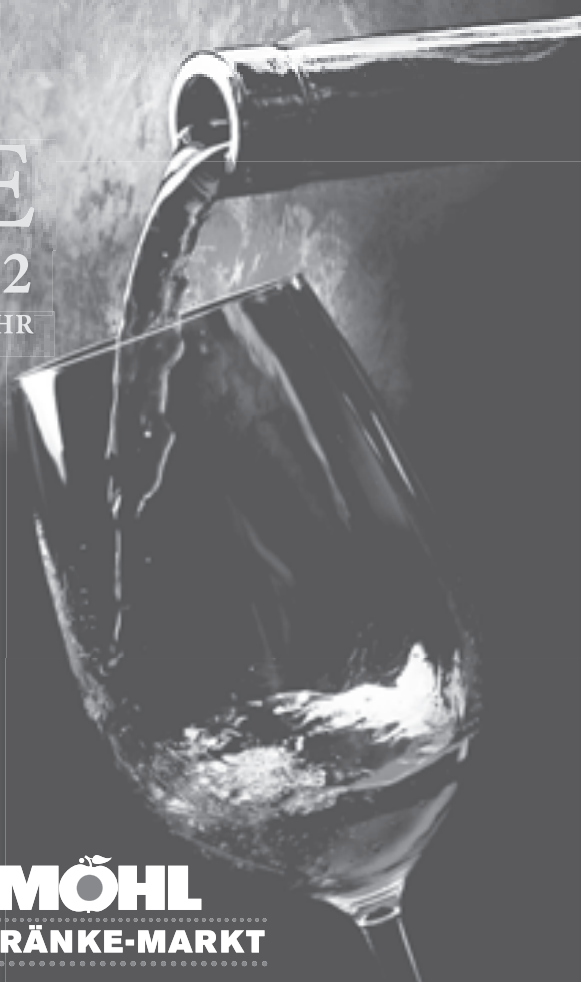
Whiskey*

*aus gesetzlichen Gründen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag

10% Messe-Rabatt

Mosterei Möhl • St. Gallerstrasse 213 • 9320 Arbon • www.moehl.ch

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT



2012 – Europäisches Jahr des aktiven Alterns

Das Jahr 2012 wurde von der Europäischen Union zum «Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen» erklärt. Das ist zugegeben ein etwas langatmiger Titel, und gerade weitherum bekannt geworden ist der Name bis zum vierten Quartal dieses Jahres auch nicht. Zu Unrecht eigentlich, denn er steht für eine gute Sache.

Das europäische Jahr will die Öffentlichkeit für den gesellschaftlichen Beitrag älterer Menschen sensibilisieren. Die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten gerade der Seniorinnen und Senioren sollen stärker gewürdigt und gefördert werden. Wer das grosse Potenzial, über das wir auch im hohen Alter noch verfügen, ausschöpft, spielt eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft und geniesst höhere Lebensqualität.

Auch in Romanshorn wird aktives Altern unterstützt und die Solidarität zwischen den Generationen gelebt. Einige unserer Vereine sind aber jetzt und in Zukunft auf Unterstützung angewiesen, damit sie ihr sinnvolles Programm weiterführen können.

Mit den folgenden Porträts möchten wir Ihnen drei Romanshorner Vereine vorstellen, die froh wären, wenn Sie sich engagieren würden. Sind Sie interessiert? Dann informieren Sie sich unverbindlich bei den Ansprechpersonen.

Schwerhörigenverein

Der Schwerhörigenverein Romanshorn und Umgebung veranstaltet Kurse, die es höreinträchtigten Menschen ermöglichen, ihre Kommunikationsfähigkeit zu verbessern. Vier- bis fünfmal pro Jahr bietet er ausserdem Ausflüge an. Gerade ältere Menschen sind

sehr dankbar, wenn sie Gesellschaft geniessen und die Gemeinschaft erleben dürfen, sei es bei einer Rössliausfahrt, einer Schifffahrt oder einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier. Um diese Ausflüge und Gemeinschaftserlebnisse unter Hörbehinderten auch weiterhin durchführen zu können, ist der Schwerhörigenverein dringend auf Spenden angewiesen. Auskunft erteilt Rainer Nobs, Tel. 071 461 13 10, oder per Mail: rainer.nobs@bluewin.ch.

Plusport

Romanshorn ist eine von fünf Ortsgruppen des Behindertensports Plusport Thurgau. Geboten wird einmal wöchentlich während anderthalb Stunden Sport für Menschen mit Beeinträchtigungen. Wer eine solche Sportstunde miterlebt hat, wird von der Begeisterung und Lebensfreude dieser Menschen angesteckt. Behinderte und Gesunde zehren manchmal monatelang von den lustigen, eindrücklichen und unvergesslichen Erlebnissen. Wer Freude hat, sich zusammen mit Menschen mit Einschränkungen zu bewegen, ist hier genau richtig. Auskunft erteilt Max Amherd, Tel. 071 463 36 22, oder per Mail: amhih11@bluewin.ch.

Samariterverein

Der Samariterverein sucht Vereinsmitglieder, die einmal pro Monat an einer Vereinsübung mitmachen und durchschnittlich drei- bis viermal pro Jahr einen Postendienst-Einsatz leisten. Neben Freude und Zufriedenheit bringen die Einsätze auch persönliche Sicherheit in der Anwendung von Erster Hilfe. Und apropos Generationensolidarität: Bei den Samaritern sind auch die ganz



Jungen schon gefragt. Ab der 4. Primarklasse können sie als sogenannte Helpis Mitglied werden und einen Nothilfekurs absolvieren. Sie werden auf diese Weise in Theorie und Praxis geschult und verbringen ihre Freizeit sinnvoll und zusammen mit gleichgesinnten Freunden.

Auskunft erteilt noch bis im Februar 2013: Käthi Buchmann, Tel. 071 463 55 17, oder per E-Mail: kaebru@sunrise.ch.

Die oben genannten Vereine benötigen Zuwachs und Unterstützung. Mit einer gewissen Sorge müssen wir schweizweit feststellen, dass die Freiwilligen- und Vereinsarbeit tendenziell rückläufig ist.

Zudem stellt uns, das ist allgemein bekannt, die demografische Entwicklung vor grosse Probleme. Wenn unser Durchschnittsalter stetig steigt, bietet genau die Freiwilligenarbeit Ressourcen, diese Herausforderungen bewältigen zu können.

Mit dem freiwilligen Engagement kann die Lebensqualität und -freude gesteigert werden, und dies bei den Begünstigten wie bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freut es uns. Melden Sie sich bei den oben genannten Ansprechpersonen. Freiwilligenarbeit ist eine Win-win-Situation. Danke für Ihr Engagement! ●

Kommission Altersfragen, Käthi Zürcher



BLUMEN UND WOHNEN

Besuchen Sie unsere Adventsausstellung

Freitag, 16. November	18–21 Uhr
Samstag, 17. November	10–18 Uhr
Sonntag, 18. November	13–16 Uhr

Auf gemütliche Stunden
mit Ihnen freut sich Ihr
Blumen-und-Wohnen-Team

Romanshornstrasse 99
9322 Egnach



Tag der offenen Tür, Floh- und Weihnachtsmarkt

Haus Holzenstein, Romanshorn

Samstag, 17. November 2012

Im Angebot

Schränke, Tische, Stühle, Polstermöbel und 1000 weitere Sachen
sowie verschiedene Artikel, von unseren Pensionären angefertigt.

Flohmarkt: 10–16 Uhr (kein Vorverkauf)

Führungen: 11 Uhr und 14 Uhr

Romishörnli und Kürbiscrèmesuppe ab 11 Uhr (Cafeteria)

Grosses Kuchenbuffet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
Bahnhofstrasse 48, 8590 Romanshorn, www.refromanshorn.ch

Infolge der Pensionierung unseres langjährigen Mitarbeiters suchen wir auf den
1. Juli 2013 oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter als

Hauswart/Mesmer (Pensum 100%)

Sie unterstützen zusammen mit unserem Hauswarte-/Mesmerteam die Benutzer
unserer Räumlichkeiten bei Gottesdiensten, kirchlichen und anderen Anlässen. Sie
erledigen Reinigungs- und Umgebungsarbeiten sowie Unterhaltsarbeiten an unseren
technischen Anlagen und Liegenschaften.

Anforderungen:

- Mitglied in der evangelisch-reformierten Landeskirche
- Abgeschlossene Berufslehre
- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse am Gemeindeleben sowie an kirchlichen Anlässen mitzuwirken
- Bereitschaft für Dienst am Abend und an Wochenenden
- Flexible, selbständige und schnelle Arbeitsweise
- Freude am Arbeiten im Team
- PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Selbständiges Arbeiten
- Ein innovatives und aufgestelltes Hauswarte-/Mesmerteam

Ihre Anfrage oder Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Peggy Eggenberger, Kirchenpflege, Bahnhofstrasse 48, 8590 Romanshorn
071 466 00 00 oder eggenberger@refromanshorn.ch

Gemeinden & Parteien

Nachfolge noch offen

Informationen aus der Vorsteherschaft der Evangelischen Kirch- gemeinde Romanshorn-Salmsach

Heinz Loppacher hat altershalber seinen Rücktritt als Präsident
unserer Kirchgemeinde per 31.5.2013 bekannt gegeben. Die Kir-
chenvorsteherschaft ist auf der Suche nach einem Nachfolger.
Interessenten nehmen bitte mit Heinz Loppacher, Tel. 071 460 11
05, oder unter loppacher@refromanshorn.ch Kontakt auf.

Die Kirchenvorsteherschaft hofft, Ihnen an der Versammlung vom
15.1.2013 einen wählbaren Nachfolger zu präsentieren.
An dieser Stelle möchten wir uns bei Heinz Loppacher für die an-
genehme Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm für die
Zukunft alles Gute und Gottes Segen. ●

Arno Germann, Ressort Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinden & Parteien

FDP-Stamm 16. November

**Mitglieder und interessierte Gäste treffen sich heute Freitag, 16. No-
vember, im Panem zum FDP-Stamm. In ungezwungener Runde werden
aktuelle lokalpolitische und gesellschaftliche Anliegen diskutiert.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Anlass steht allen offen.

Datum: Freitag, 16. November; Treffpunkt: Bistro Panem;
Zeit: 17 Uhr ●

FDP, Die Liberalen Romanshorn, Vorstand

Gemeinden & Parteien

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten

20. Oktober in St. Gallen

– Hasanovic Adna, Tochter des Hasanovic Hamid, von Appenzell
AI, und der Hasanovic Adisa, von Bosnien-Herzegowina

27. Oktober in Münsterlingen

– Ziltener Anja, Tochter des Kalt Christoph Thomas, von Koblenz
AG, und der Ziltener Nicole, von Schübelbach SZ

Todesfälle

5. November in Romanshorn

– Ineichen Josef, geb. 22. Juli 1923, von Hochdorf LU

7. November in Romanshorn

– Rytz Bruno Georg, geb. 6. Februar 1942, von Ferenbalm BE ●

Einwohneramt Romanshorn

Romanshorne Sternenhimmel

Für die einen ist es noch weit weg, für andere bereits Alltagsgeschäft: die Weihnachtszeit. In Romanshorn laufen die Vorbereitungen für die Sternenhimmel-Aktion, wiederum mit Wettbewerb, Sonntagsverkauf und Night-Shopping.

Der elfte Monat des Jahres ist angerückt. Das heisst: Adventskranz-Utensilien besorgen, Adventskalender basteln und die Wunschliste instand bringen. Einige werden sich auch dieses Jahr denken, bis Weihnachten ist doch noch eine Weile. Für die Ladengeschäfte gilt ein anderes Gesetz. Sie müssen sich schon heute intensiv mit den Vorbereitungen beschäftigen. So auch in Romanshorn. Die Idee vom letzten Jahr mit dem Sternenhimmel setzt sich dieses Jahr fort. Zahlreiche Attraktionen sind wieder geplant: Schaufenster-Sternenrätsel, Sonntagsverkauf, Weihnachtsmarkt und Night-Shopping.



Sternenrätsel und Sonntagsverkauf

Zahlreiche Ladengeschäfte nehmen wieder teil an der Wettbewerbsaktion mit dem Schaufenster-Sternenrätsel. Verlockende Preise der Bodensee-Schiffahrt winken auch in diesem Jahr. Eine Teilnahmekarte wird am 23. November dem Seeblick beigelegt, weitere Exemplare sind in den Ladengeschäften von Romanshorn aufgelegt. Neu finden zwei Sonntagsverkauf-Tage statt. Der obligate mit dem Weihnachtsmarkt und Klausenzug am 2. Dezember und die ultimativ letzte Einkaufsgelegenheit am 23. Dezember. Die Nacht des Einkaufens mit der Verlosung des Rätselgewinners ist am 14. Dezember. Mit musikalischen und kulinarischen Leckerbissen verbreitet Romanshorn Weihnachtsstimmung.



Es thront der König in Steinebrunn

Die Öpfelfarm in Steinebrunn bekommt die Culinarium-Krone

Der Trägerverein Culinarium, das Publikum und die Bevölkerung haben entschieden: Die Öpfelfarm in Steinebrunn verdient den Titel «Culinarium-König 2013». Die Freude bei den Kauderers ist gross.

Es ist spannend bis zur letzten Minute. Die Vorstellungs-Kurzfilme sind gelaufen, Roland Kauderer sitzt mit den drei anderen nominierten Produzenten im Saal. Noch ahnt er nicht, dass sich die Jury bereits für ihn entschieden hat. Nur noch das Publikum kann ihn jetzt vom Thron stürzen. Doch das Publikum tut es nicht. Im Gegenteil, sie zeigen ebenso grosse Begeisterung. Und so darf sich die Familie Kauderer seit der Verleihung am Dienstag, 6. November, «Culinarium-König 2013» nennen.

Mit Echtheit zum Sieg

Vier Produzenten schafften im Rahmen der Kampagne Königsmacher des Trägervereins Culinarium den Einzug ins Finale: Milchhof AG Schaan, Mosterei Möhl Arbon, Molke- rei Fuchs Rorschach und die Öpfelfarm aus Steinebrunn. Wer das Rennen macht, entscheidet zur Hälfte eine Fachjury, zu einem Viertel die Stimmenden aus den ersten zwei Runden und zu einem Viertel das Publikum vor Ort an der Preisverleihung am 6. November in den Olma Hallen St. Gallen. Roland Kauderer holt sich mit seinem Kurzfilm am meisten Stimmen. Beigetragen hat sicher auch seine Authentizität. Roland Kauderer hat frei gesprochen, aus dem Bauch heraus. Seine Begeisterung für die Öpfelfarm war deutlich spürbar. «Ich wollte mich nicht geplant inszenieren. Ich wollte mit unserer Vorstellung demonstrieren, dass alles echt ist, was wir machen», so Kauderer.

Immer vorausblicken

Beim Besuch des «Culinarium-Königs» in Steinebrunn wird deutlich: Trotz grosser Anerkennung bleiben die Kauderers auf dem Boden. «Wir freuen uns sehr über die Krönung, gar keine Frage. Aber darauf ausruhen werden wir nicht. Es ist wichtig, am Ball zu bleiben, den Markt zu beobachten und Schritt zu halten mit neuen Ideen.» Das Telefon klingelt unaufhörlich, im Hofladen kommen die Leute vorbei und gratulieren, Monika Kauderer be-

arbeitet gerade einen speziellen Wunsch eines Kunden, die Kinder rufen, und während dieser ganzen Hektik führt Roland Kauderer eine Interessierte in aller Ruhe durch die Produktionsstätte und findet: «Wir stecken mitten im Weihnachtsgeschäft, das ist Stress pur, aber das ist auch gut so.» ●



Roland Kauderer von der Öpfelfarm Steinebrunn freut sich über die Culinarium-Krone. Eine Auszeichnung, die regionale Produkte stärkt und fördert.

Königsapéro

Die Gemeinde und der Gewerbeverein Egnach laden zu Ehren der Öpfelfarm zum Königsapéro: Freitag, 30. November 2012, 17.00 Uhr, Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch. Es gibt ein paar Worte von Gemeindeammann Stephan Tobler, der Gewerbevereinspräsidentin Andrea Meier und dem «König» selbst. Natürlich begleitet vom Apéro mit den Königs-Produkten der Öpfelfarm. Alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Culinarium

Wo die gelbe Krone drauf ist, steckt ein Stück Region drin. Der Trägerverein Culinarium möchte Einheimische und Gäste für regionale Produkte aus der Ostschweiz und lokale Gerichte begeistern und das Bewusstsein für eine Ernährung mit dem Lauf der Jahreszeiten wiedererwecken. Er setzt sich für die Verwendung regional erzeugter Produkte in Gastronomie und Küche ein.

Neue Anleihe der TKB

Die Thurgauer Kantonalbank legt eine neue Obligationen-Anleihe zu 1 % im Umfang von 200 Millionen Franken auf. Die Zeichnungsfrist läuft bis 27. November mittags; Liberierungsdatum ist der 30. November 2012. Die feste Laufzeit beträgt 10 Jahre. Der Emissionspreis beläuft sich auf 100,994 %. Die Mittel dienen der Finanzierung des Aktivgeschäfts. Die Anleihe wird an der Schweizer Börse SIX kotiert. ●

TKB

Himmlische Adventszeit

Wenn Weihnachtsmusik erklingt und Plätzchenduft die Räume erfüllt, macht es grosse Freude, das Zuhause zu dekorieren.

Das Blumen und Wohnen-Team freut sich auch dieses Jahr, Ihnen mit Ihren Ideen im Natur-Look und mit glitzernden Accessoires ein gemütliches Daheim zu schaffen.

Ob trendige Adventskränze, Kerzengestecke, Sterne, Engel, Bücher, kuschelige Kissen und Decken, elegante Tischset oder Läufer, da ist sicher für jede/n etwas dabei.

Wir freuen uns, Sie am Freitag, 16. November, ab 18 Uhr bei uns in Egnach begrüßen zu dürfen. ●

*BLUMEN UND WOHNEN, Egnach,
Barbara Heiss*



Unterwegs zum Wohle der Patienten

Bereits seit 1999 behandelt Dr. Daniel Zöllig in seiner Praxis in Romanshorn Patienten auf den Gebieten der Inneren und der Traditionell Chinesischen Medizin. Dabei liegt der Fokus ganz auf dem Wohl der Patienten. Um deren Bedürfnisse in Zukunft noch besser zu erfüllen, entwickelt die Praxis ihr Angebot kontinuierlich weiter.

Neu mit Patienten- und Medikamenten-transport

Die Amoebe GmbH Praxis Dr. Daniel Zöllig bietet ab sofort Patiententransporte und Medikamentenhauslieferungen an. Dazu wurde ein spezielles Fahrzeug angeschafft. Gerade

ältere Menschen sollen vom neuen Service profitieren können. So werden auf Wunsch Medikamente direkt nach Hause geliefert.

Bessere Nachbetreuung zu Hause

Die Veränderungen im Gesundheitswesen bewirken oft eine kürzere Aufenthaltsdauer im Spital und frühzeitige Austritte. Amoebe schliesst somit mit ihrem neuen Angebot eine Lücke zwischen Spital und Hausarztpraxis, da betroffene Patienten zu Hause weiter betreut, überwacht und notfalls behandelt werden können. ●

Amoebe GmbH, Dr. Daniel Zöllig



Richtigstellung

Dass Guido Helg nun ganz legal im «Bodan» seinen Kochlöffel schwingt, hat überhaupt nichts mit Neid zu tun! Eigentlich geht es nur darum, wie man den Ex-Bodan-Wirt abserviert hat. Und es ist immer noch nicht klar, wie das mit dem Mietzins geregelt ist. Werden das die zuständigen Personen im Gemeinderat noch nachholen? War da nicht einst die Rede, dass sowieso alles in einem so schlechten Zustand ist, dass an ein Weiterarbeiten im Bodan gar nicht mehr zu denken ist? Auch für den Saal gab es Alternativen, weil die Bausubstanz das nicht mehr lange mitgemacht hätte. Ja, schlussendlich ist das alles nur Schönrederei, und

wir müssen immer wieder alles akzeptieren, was sich gewisse Leute im Romanshoner Gemeinderat ausdenken. Man muss ja sparen, hat der Gemeinderat geschrieben, aber hat dann der behelfsmässige Pächter alle Investitionen selber getätigt? Wir können nur hoffen, dass dieses Trauerspiel ein schnelles Ende hat und im Frühling die Bagger auffahren und es Neuerungen gibt.

Sie denken, im Bodan? Wir denken an den Gemeinderat! ●

Edgar Wagershauser

Zum Gedenken

Zum Gedenken an unsere Kollegin Odette Scariot, Lehrerin für Hauswirtschaft in Romanshorn.

Odette Scariot wurde als dritte Tochter von Anna und Oskar Mayer am 21. April 1955 in Zuben geboren. Der kleine Lockenkopf hatte ein heiteres Gemüt und war sehr lebensfroh.

Am 14. März 1959 geschah der erste grosse Einschnitt in ihr junges Dasein. Odette wurde vor dem Elternhaus von einem Auto angefahren. Sie erlitt einen doppelten Schädelbruch. Nach langen Wochen des Spitalaufenthalts genas Odette wieder vollumfänglich und konnte die Primarschule in Zuben, später die Sekundarschule in Altnau besuchen.

Die Ausbildung an einer Handelsschule, ein Praktikum auf der Berufsberatungsstelle in Kreuzlingen sowie der Winterkurs an der Bäuerinnenschule Custerhof waren nächste Stationen. Nun war der Rucksack für die Aufnahmeprüfung am Seminar für Hauswirtschafts- und Kochlehrerinnen in Brugg AG gut bestückt. Nach bestens bestandener Prüfung begann in Brugg für die so sehr an Heimweh leidende Odette eine nicht einfache Zeit. So oft sie konnte, besuchte sie deshalb während der Ausbildung den elterlichen Bauernhof und ihr heimatliches Dorf.

Odette war eine sehr aktive junge Frau: Lesen, Turnen, Korbball spielen und die Mitgliedschaft in der Landjugend prägten ihre Jugendzeit.

Im April 1977 wurde Odette als frisch patentierte Lehrerin nach Romanshorn gewählt, wo sie bis Frühjahr 2012 angestellt war und den sie erfüllenden Beruf in verschiedenen Chargen ausüben durfte. Sie unterrichtete Schülerinnen und Schüler der Sekundar-, Real-, Sonder-, Klein- und Abschlussklassen.

Am 27. Mai 1988 heiratete sie Victor Scariot,

und im Herbst des gleichen Jahres zog das Paar nach Zuben und bewohnte dort einen Hausteil in der elterlichen Liegenschaft. Am 5. Mai 1991 erblickte Tochter Rebecca das Licht der Welt, und Odette war überglücklich.

Nach der Babypause ging der Berufsalltag weiter – es folgten erfüllte Jahre: Lehrerinnenberuf, Mutter- und Familienpflichten, Gemeindeschreiberin, und nebenbei unterstützte sie ihre Eltern. Odette Scariot hat an der Schule Romanshorn die breite Weiterentwicklung und Umstrukturierung miterlebt und mitgetragen. All diese Veränderungen brachten sie aber nicht von ihrem eingeschlagenen pädagogischen Weg ab. Sie lebte für ihren lebensnahen Fachbereich und für ihre Schülerinnen und Schüler. Verschiedene Berichte zeugen von ihrer Gründlichkeit und ihrem höchsten Lehrgeschick. Ihr Unterricht war jeweils äusserst motivierend und mitreissend gestaltet. Odette Scariot gab ihr Wissen auch gerne jungen Kolleginnen weiter, war es als Praktikumslehrerin oder als Mentorin. Immer war es ihr ein Anliegen, die Schülerinnen und Schüler als Individuen mit ihren eigenen Bedürfnissen zu sehen. So begleitete sie Jugendliche mit Ernährungsschwierigkeiten aktiv auf ihrem medizinischen Weg und versuchte, mit Tricks und Tipps aus dem ernährungswissenschaftlichen Bereich eine Unterstützung anzubieten.

Dann folgte im Mai 2004 die Diagnose Brustkrebs. Mutig entschloss sie sich zur Operation und trat zum Kampf an. Geprägt durch die Krankheitserfahrung hatte sie immer ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen.

Die Krankheit verunmöglichte ihr im Laufe der Zeit, den Unterricht zu führen. Schweren Herzens nahm sie sich eine Auszeit und versuchte immer wieder, zu ihren Schülerinnen und Schülern zu-

rückzukehren. Die Krankheit verunmöglichte dies. Odette Scariot trat darum per April 2012 offiziell aus dem Schuldienst aus.

Behörde, Kollegium und die Schulleitung bedauerten dies sehr. Die Sek Romanshorn-Salmsach verlor mit Odette Scariot eine versierte, herzliche, optimistische Lehrerin.

Am 29.10.2012 schlief Odette frühmorgens friedlich ein.

Wir werden ihre Herzenswärme, Grosszügigkeit, Güte und ihren Humor immer in lebendiger und guter Erinnerung behalten. ●

Hans Krüsi, Sek Romanshorn-Salmsach



Bild: Hans Zürcher

Leserbriefe

Ökologischer Unsinn – oder gibt es in Romanshorn keine wichtigeren Aufgaben?

Normalerweise liegt es mir fern, Versammlungsberichte zu kommentieren. Jedermann ist frei, was er denkt, sagt und schreibt. Als Behördenmitglied und Baukoppräsident der Primarschule fühle ich mich angesprochen und erlaube mir ausnahmsweise einige persönliche Gedanken zum Bericht der FDP-Versammlung im Seeblick KW45.

Die Parteiversammlung lobt den Sekundarschulpräsidenten. Alles gut gemacht, weitsichtig gehandelt und so weiter. Auch im Budget der Politischen Gemeinde ist alles perfekt. Zwar gibt es einige Fragezeichen, aber das Geld wird schliesslich kosten-/nutzenanalysiert ausgegeben. Man klopft sich gegenseitig auf die Schultern: «Wir haben alles super und perfekt gemacht.»

Nur ... Die FDP wäre nicht die FDP, wenn sie die Budgetplanung der Körperschaften nicht seit jeher kritisch und lückenlos hinterfragen würde. Aber ... was können wir hinterfragen, wenn die

eigenen Vertreter die Perfektion in sich sind? Perfekt ist perfekt, da gibt es nichts zu hinterfragen. Zum Glück gibt es die Primarschule, gänzlich ohne FDP-Vertretung. Da müsste doch noch irgendetwas kritisch zu hinterfragen sein? Und siehe da, der flächendeckende Versand des Budgetbüchleins. Die ökologische Katastrophe schlechthin. Das Thema ist derart wichtig, dass ein Drittel des Berichtes, ja wahrscheinlich auch der Parteiversammlung, dem Thema gewidmet wurde. Schliesslich könnte das Budgetbüchlein der Primarschule die Ursache der Klimaerwärmung oder des Gletscherschmelzens sein. Liebe FDP, ich frage mich ernsthaft: «Ist das wirklich die zentrale Frage in unserer Gemeinde, die mit höchster Priorität gelöst werden muss?» Die Primarschule unterrichtet neben dem Versand der Budgetbüchlein noch rund 750 Schüler. Für mich ist es klar, wo die Prioritäten gesetzt werden müssen. Die Kreditvorlage zur Sanierung des Pestalozzi-

schulhauses ist für die FDP unbestritten und wird unterstützt. Ich freue mich, denn es ist wirklich eine gute Sache.

Der Prozess, der dazu führte, wird kritisiert und dem Präsidenten sogar Führungsschwäche vorgeworfen. Na ja, machen Sie sich selbst Ihre Gedanken dazu.

Für mich ist wichtig, dass vor allem das richtige Ziel erreicht wird. Und dass dem so ist, bestätigen die FDP und übrigens auch die übrigen Parteien mit ihrer Zustimmung. Ob der richtige Weg dazu gewählt wurde, ist unwichtig. Mit Sicherheit ist er effizient, direkt und zielführend und kann deshalb nicht falsch sein.

Viele Wege führen zum Ziel oder zur Schulhausanierung. ●

Daniel Fischer

Nachruf Bruno Rytz

Lieber Bruno

Es sind gerade einmal zwei Wochen her, als Du uns, wie jeden Mittwochabend, abgeholt und ins Hallenbad Münsterlingen zum Training chauffiert hast. Du hast dort selber ein paar Runden im Wasser gedreht und danach wie immer den jungen Schwimmerinnen und Schwimmern beim Training zugeschaut und in deinem Roman weitergelesen. Bevor wir nach Hause fuhren, meinstest Du noch, wie schön es doch sei, dass Jugendliche so in ihrem Sport aufgehen.

Jahrelang hast du deine «Jungs», wie du unsere SCR Girls und Boys genannt hast, mit dem Bus gefahren. Du warst unser zuverlässiger «Privatchauffeur», der seit Jahren jeden Freitag den Nachwuchs nach Weinfelden und jeden Mittwoch

die Elite-Sharks nach Münsterlingen brachte. Als du noch mit dem Postauto fahren konntest, hast Du uns auch nach Innsbruck ins Lager und an diverse Meetings gefahren.

Egal, wo wir hin wollten, Du bist für uns da gewesen. Wenn einmal ein Bus fehlte, Du konntest innert Kürze einen andern organisieren, wenn ein Fahrer verhindert war, bist Du immer eingesprungen. Dein Lohn war ein Lächeln der Kids, ein Dankeschön der Eltern und Trainer und das Wissen, dass du mit deinem riesigen Engagement einen grossen Teil zum Erfolg der Schwimmer beigetragen hast. Du warst stolz auf deine «Jungs». Du hast fremden Leuten im Hallenbad von Deinen erfolgreichen Schwimmern vorgeschwärmt. Du warst immer der Erste, der nach einem erfolg-

reichen Wettkampf gratulierte, ob per Postkarte aus Deinen Ferien oder per SMS. Nach den Jugendschweizermeisterschaften im Juli hast Du die Medaillengewinner persönlich in Romanshorn empfangen.

Nun bleibt Deine Bahn am Mittwoch leer. Die Erinnerungen an die vielen schönen gemeinsamen Erlebnisse werden diese Leere ausfüllen. Du wirst für immer einen Platz in unseren Herzen haben. Wir sind stolz, dass Du einen grossen Teil Deiner Zeit dem SCR und den Schwimmern gewidmet hast und dass wir einen so liebenswürdigen Menschen wie Dich kennenlernen durften. ●

Antoinette, Thomas, deine «Jungs» und die Schwimmereltern

Kultur, Freizeit, Soziales

Der Optimismus stirbt zuletzt

Vergangenen Sommer hat sich die Arbeitsgruppe «Lebenswerte Reckholdernstrasse» gebildet. Auslöser war die Ankündigung der neuen Siedlung Witenzelg mit Wohnungen für mindestens 500 Personen und etwa 250 Garagenplätzen. Mit dieser Überbauung wird die Reckholdernstrasse definitiv zu einer Quartierstrasse. Um der Gemeinde klar zu machen, dass sie die Pflicht hat, die Prioritäten neu zu setzen, also den zu erwartenden Verkehr dem Quartierleben unterzuordnen, hat die Arbeitsgruppe Unterschriften gesammelt. In wenigen Tagen haben mit über 180 Unterschriften die Anwohner das Anliegen der Arbeitsgruppe nachdrücklich unterstrichen.

Die Erkenntnis, dass dieses Anliegen eigentlich ein Anliegen des gesamten Teils von Romanshorn nördlich der Arboner- und Kreuzlingerstrasse ist, hat sich bei der Umfrage ebenfalls bestätigt.

Nun, am Freitag, 2. November 2012, erhielt eine Delegation der Arbeitsgruppe (Jeannette Tobler, Thomas Schleicher, Marcel Huber) die Gelegenheit, bei der Gemeinde vorzusprechen. Empfangen wurden sie von Gemeindeammann David Bon, Urs Oberholzer, Ressort Verkehr, Reinhard Hofmann, Bauverwalter, und Andy Heller, Chef Tiefbauamt Kt. Thurgau.

Es sei vorweggenommen: Versprechen gab es keine, dafür mehr oder weniger unverbindliche Ankündigungen. Das Thema würde im Gemeinderat aufgenommen und zu gegebener Zeit eine Antwort zugestellt.

Das Thema Reckholdernstrasse ist natürlich auch ein Thema Bahnhofstrasse, Neuhofstras-

se und Alleestrasse (siehe Markierung auf dem Plan). Allesamt haben sie nichts mit Durchgangsverkehr zu tun. Wer diese Strassen benutzt, will etwas in Romanshorn oder lebt in Romanshorn. Und da die Gesellschaft auch immer aus «geben» und «nehmen» besteht, ist es nicht zu viel verlangt, wenn die, die als Gäste durch unsere Strassen fahren, sich auch wie Gäste verhalten. Unter diesem Verhalten verstehen wir Rücksichtnahme auf all die, die hier wohnen. Die Vorstellung des Gemeinderats deckt sich nur teilweise mit dieser Idee: «Der Bewohner habe die Pflicht, Rücksicht auf den Verkehr zu nehmen. So tragen die Eltern die Verantwortung, ihren Kindern die Gefahren aufzuzeigen, die von einer stark befahrenen Strasse ausgehen.» Eine ziemlich einseitige Sichtweise, denn damit löst man das Problem der Raserei nicht. Gefährliche Stellen bleiben bestehen und Fussgängerstreifen werden nach wie vor einfach übersehen, ja ignoriert.

Die Arbeitsgruppe wünscht vom Gemeinderat Vorschläge, die aufzeigen, wie es möglich ist, den Verkehr zu beruhigen und wie ein Netz von gefahrlosen Radwegen eingerichtet werden kann, die auch Kinder alleine nutzen können.

Eine Antwort auf unsere Petition wurde in Aussicht gestellt. Wann und wie die Antwort ausfallen wird, darauf wollte sich der Gemeindeammann nicht festlegen. Das Aufheben wenig frequentierter Fussgängerstreifen und das Verbessern der übrigen Strassenübergänge kann aber höchstens als erster Schritt gesehen werden. Nach wie vor sind wir op-

timistisch, dass der Gemeinderat machbare und wirkungsvolle Beruhigungsmassnahmen entwickeln wird. Das kann Grossbaustellen betreffen, wo vorübergehend gefährliche Situationen entstehen. Im Zentrum aber muss ein durchdachtes, flächendeckendes Konzept stehen, das bis in die Wohngebiete hineinreicht, dort, wo gelebt, gespielt und flaniert wird. Dies gilt besonders für die drei erwähnten Strassen mit den zugehörigen Quartieren. Diese Strassen sind noch heute im Besitz des Kantons. Wie von Herr Heller betont wurde, können diese jederzeit von der Gemeinde übernommen werden. Damit erhielte die Gemeinde freie Hand, wo notwendige Geschwindigkeitsreduktionen und andere verkehrsberuhigende Massnahmen einzuführen sind. Der Zeitverlust, bedingt durch eine langsamere Fahrweise, dürfte gegenüber dem Gewinn an Lebensqualität leicht verkraftbar sein. Gefragt sind nun die einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner von Romanshorn: Wollen Sie diesen Gedanken zum Durchbruch verhelfen und das Schiff verstärkt in Richtung «Lebenswertes Romanshorn» lenken?

Helfen wir der Gemeinde, mutig zu sein. Formulieren Sie ihre Sorgen und Meinungen zum Strassenverkehr in Romanshorn und senden Sie diese an folgende E-Mail-Adresse: lebenswertes.romanshorn@gmail.com. Die gesammelten Meinungen werden zur gegebenen Zeit im «Seeblick» veröffentlicht.

Die Jugend wird dereinst stolz auf unsere mutigen Schritte sein. ●

Marcel H.R. Huber

Ein wichtiger Schritt in die Kinozukunft

Zusammen mit den Romanshorerinnen und Romanshornern freut sich der Verein Feines Kino auf die Kinozukunft der Stadt am Wasser. Dank des Gemeindebeitrags ans Kino wird die Digitalisierung der Projektionstechnik möglich. Es ist damit eine gesunde finanzielle Basis für das Weiterbestehen des Kinos geschaffen worden.

Wir danken allen Romanshorerinnen und Romanshornern herzlich für deren Zustimmung zum Gemeindebeitrag. Dadurch machen Sie die Erhaltung des Kino möglich.

Wir vom Verein Feines Kino werden weiterhin mit viel Engagement für das Kino Roxy tätig sein, damit Sie mit Stolz und Freude ins Kino kommen können. ●

Andrea Röst, Präsidentin Verein Feines Kino

Kultur, Freizeit, Soziales

A Cappella

Nicht dem gängigen Gospel-Klischee folgend, sondern ein Konzert der etwas anderen Art, für einmal in «A-Cappella», die Stimmen alleine bilden den Klang für die abwechslungsreichen Songs. Neben Gospels macht der Chor auch einen kurzen Abstecher in die Rock/Pop-Szene.

– Sa, 17. November, 20.00 Uhr,
Alte Kirche Romanshorn
– So, 18. November, 17.00 Uhr,
evang. Kirche, Steinach

Eintritt frei, Kollekte

Wir freuen uns auf Sie. ●

Gospelchor Romanshorn



Duo Frohländer bereichert Gala

Am 24. November um 20 Uhr ist es so weit. An der vierten Romanshorer Gala im Bodansaal treten namhafte Künstlerinnen und Künstler auf. Für Unterhaltung sorgt unter anderem auch das Duo Frohländer.

Das Duo Frohländer entführt die Besucherinnen und Besucher auf eine Reise quer durch die Musikgeschichte von Romanshorn nach Las Vegas und zurück. Von Oldies über volkstümliche Schlager, Chansons und bekannten Rock'n'Roll-Nummern bis hin zu einem fulminanten Finale: Die Besucherinnen und Besucher der vierten Romanshorer Gala werden garantiert auf ihre Rechnung kommen.

Seit über sechs Jahrzehnten

Die musikalische Karriere von Kurt Oberländer begann vor über 60 Jahren und mit ersten Auftritten in der Schulband des St. Michael College. Um für die Übernahme des elterlichen Seehotels in Romanshorn gerüstet zu sein, schloss Kurt Oberländer die Hotel-Fachschule in Lausanne ab. Doch der Romanshorer entschied sich anders. Während 15 Jahren war Kurt Oberländer als Pianist in Las Vegas unterwegs und entwickelte in den Vereinigten Staaten von Amerika auch eine eigene Las-Vegas-Show. Später gründete er mit Brigitte Fröhli das Duo Frohländer

und trat in dieser Formation unter anderem auch im Schweizer Fernsehen auf. Mit den Auftritten in der Sendung «Die grössten Schweizer Talente» ist das Duo Frohländer, das seit 2008 erfolgreich und mit laufend aktualisiertem Programm auftritt, schweizweit bekannt geworden.

Eintritt frei

Die vierte Romanshorer Gala am Samstag, 24. November, im Bodansaal beginnt um 20 Uhr. Türöffnung ist um 19.15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Kulturkommission Romanshorn freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. ●

Stadtmarketing



Kurt Oberländer und Partnerin Brigitte Fröhli freuen sich auf ihren Heimauftritt.

Kultur, Freizeit, Soziales

Nacht der Lichter

Am Samstag, 1. Dezember 2012, besucht die Gruppe Ü25 die ökumenische Nacht der Lichter in der Kathedrale St. Gallen.

Ganz in der Tradition des weltoffenen Klosters von Taizé besteht die Feier aus den ruhigen Taizé-Gesängen, kurzen Texten und einer Stillezeit. Wie es bereits der Name sagt, wird während der Nacht der Lichter das Licht geteilt, indem alle Besucher eine Kerze entzünden und dieses Licht weiterreichen, bis die ganze Kirche von einem Lichtermeer erfüllt ist.

Die Gruppe Ü25 freut sich über weitere Interessierte jeden Alters, die einen erholsamen, besinnlichen Abend verbringen möchten.

Treffpunkt ist am Samstag, 1. Dezember, um 17.50 Uhr beim Bahnhofkiosk Romanshorn. Es ist keine Anmeldung nötig. Das Zugbillet ist Sache jedes Einzelnen. Bei Fragen erhalten Sie Auskunft per Mail: r.angehrn@gmx.net oder unter der Telefonnummer 071 460 21 86.

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Abend. Bis bald. ●

Gruppe Ü25, Regula Angehrn

Tagesfamilie gesucht!

Haben Sie Freude an Kindern und möchten Sie eine andere Familie unterstützen?

Der Verein Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau sucht eine liebevolle Tagesfamilie für ein 6-jähriges Mädchen im Einzugsgebiet des Unterschulhauses.

Betreuungszeit: Montag, Dienstag und Freitag, vor und nach der Schule, Schulferien nach Absprache, Betreuungsbeginn: 7. Januar 2013.

Wir bieten: Arbeitsvertrag, geregelte Entschädigung, Ausbildung, Begleitung. Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau, Bankstrasse 6, 8570 Weinfelden, 071 620 29 43, info@tagesfamilien-motg.ch ●

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau

Bastelkurs für Kinder und Jugendliche

Am Mittwoch, 5. Dezember, von 14.00 – 16.30 Uhr findet ein Bastelkurs für Kinder ab der 1. Klasse statt.

Wir werden einen Schirm (Knirps) bemalen. Kosten pro Kind 25.00 Fr. inklusive Zvieri.

Anmeldung bis 30. November 2012 an Daniela Scherrer, Mattenweg 2, Romanshorn, Telefon 071 461 28 18 ●

Daniela Scherrer

«Wo ist Klara?»

Seit 25 Jahren bietet der Bildungsclub Thurgau in den verschiedenen Regionen des Kantons Erwachsenenbildungskurse für Personen mit sogenannt geistiger Behinderung an. Die Themenwahl orientiert sich an der regulären Erwachsenenbildung, wie zum Beispiel Computer, Malen, Fremdsprachen, Tanz und Musik. Die Trägerschaft des Bildungsclubs ist die TAB Freizeit und Bildung in Weinfelden.

Anlässlich des 25 Jahr-Jubiläums erarbeitete die Kunstschaaffende Michaela Stuhlmann zusammen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bildungsclubs ein Bühnenstück namens «Wo ist Klara?».



Es begegnen sich darin fünf Männer und drei Frauen im Unterwegssein ihres Lebens. Sie erzählen von Erinnerungen, Herausforderungen, Träumen, Sehnsüchten, Ängsten und tiefen Geheimnissen.

Die Frauen und Männer zwischen 20 und 60 Jahren, alle mit einer geistigen Beeinträchtigung, entführen für den Moment des Unterwegsseins in ihre Welt des Staunens und Bangens.

Der Kontrabassist Marc Jenny unterstützt mit seiner feinsinnigen Musik die Vielschichtigkeit des Stücks. Johannes Widmer schrieb die im Stück verwendeten Texte.

Nach einer fulminanten Premiere im Theaterhaus Weinfelden tourt das Stück «Wo ist Klara?» nun durch die Theaterräume des Kantons Thurgau und gastiert am Samstag, 24. November, um 19.30 Uhr in der Aula Rebsamen in Romanshorn.

Platzreservation bei Thurgauische Arbeitsgruppe für behinderte TAB, 071 622 37 55. Infos unter www.tab-thurgau.ch ●

Bildungsclub Thurgau

Heinz de Specht

Das Bistro-Komitee empfängt Heinz de Specht mit dem Liederprogramm «schön» am 17. November in der Aula Rebsamen.

Nach den überwältigenden Charterfolgen von «Lieder aus der Vogelperspektive» und «Macht uns fertig!» hätten sich andere Künstler erst mal zurückgelehnt, um Ruhm und Reichtum zu geniessen. Nicht so Heinz de Specht: Die drei Wunderheiler touren weiter unermüdlich um die Welt und begeistern die Massen mit ihren musikalischen Kurztherapien. Verständlich also, dass das Trio keine Zeit fand, den Prix Walo abzuholen oder zur Verleihung des Salzburger Stiers zu erscheinen! Mit dem dritten Liederprogramm «schön» ist Christian Weiss, Daniel Schaub und Roman Riklin nun der nächste Geniestreich gelungen. Wiederum reiht sich Ohrwurm an Ohrwurm, werden berührende Melodien mit messerscharfen Texten zu zeitlosen Songperlen verknüpft. Zu Recht sind sich Presse und Publikum einig: Hier

werden neue Massstäbe im Kleinkunst-Pop gesetzt! ●

Samstag, 17. November 2012
Aula Rebsamen, Romanshorn
20.15 Uhr – Bistrobetrieb ab 19.30 Uhr
Fr. 30.– / 20.–

Bistrokomitee



Kino

James Bond: Skyfall 007

Donnerstag/Freitag/Samstag/Sonntag/Montag, den 15./16./17./18./19. November, um 20.15 Uhr; Sonntag, 18. November, um 17.00 Uhr, englisch: Untertitel: deutsch & französisch, ab 12 Jahren

In SKYFALL wird Bonds Loyalität M gegenüber auf eine harte Probe gestellt, als seine Vorgesetzte von ihrer Vergangenheit eingeholt wird. Als der M16 unter Beschuss gerät, muss 007 die Angreifer aufspüren und unschädlich machen, ohne Rücksicht auf den Preis, den er selbst dafür zahlen muss.

Janosch: Komm wir finden einen Schatz

Am Samstag/Sonntag/Mittwoch, den 17./18./21.11., um 15.00 Uhr

Der Jagd von Tiger und Bär nach dem grossen Glück schliesst sich der putzige

Hase Jochen Gummibar an, der als Einzelgänger eigentlich nur neue Freunde sucht. Aber nicht nur unsere drei Helden sind dem Schatz auf der Spur, sondern auch der findige Detektiv Gokatz und der sportliche Hund «Kurt der knurrt». So beginnt eine spannende Jagd durch Tintensümpfe, Eiswüsten bis hin zu einem alten Piratenschiff, wo der sagenumwobene Schatz versteckt sein soll. Am Schluss entdecken alle gemeinsam: Vertrauen und wahre Freundschaft sind der grösste Schatz.

Der grosse Abschied

25 Jahre Kino Modern neigen sich dem Ende zu. Lassen Sie sich noch einmal verzaubern und feiern Sie mit uns.

Freitag, 23.11. – Der Grosse Abschied

Ticketpreis Fr. 25.–

Programm

18.30 Uhr – Begrüssungsapéro
19.30 Uhr – Buffet à discretion und Lounge Musik mit Stephanie Zweili
20.30 Uhr – Intouchable – Film ab!
22.30 Uhr – Dessert und Ausklang
Für 18.30 Uhr ist eine Anmeldung über www.kino-modern.ch spätestens bis am 17. November erforderlich, zum Film sind alle herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie. ●

Kino Modern



Plauschtag mit Bastelworkshop

Am Samstag, 1. Dezember, öffnen wir das Kirchgemeindehaus für einen speziellen Plauschtag. Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis und mit 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Sie als Eltern erhalten so einen zusätzlichen freien Tag, um stressfrei Geschenke besorgen oder einfach so den Tag geniessen zu können.

Die Kinder verbringen einen erlebnisreichen Tag mit Singen, Spielen und einem feinen Mittagessen. Aber vor allem dürfen sie an zwei verschiedenen Bastel-Workshops teilnehmen. Das Vorbereitungsteam hat sechs verschiedene Geschenksideen zum Basteln ausgesucht und ausprobiert. Die Kinder können aus den folgenden Vorschlägen zwei Workshops auswählen:

Kuchen im Glas • Die Zutaten für einen Kuchen oder für Kekse (wahlweise) werden in Schichten in ein Glas gefüllt, das vorgängig dekoriert wird. Dazu kommt selbstverständlich ein schön gestaltetes Rezeptblatt.

Vogelfutterstation • Ein Tontöpfchen wird mit diversen Materialien dekoriert und mit einem Meisen-Knödel versehen. An einem Ast aufgehängt dient es als Vogelfutterstation.

Regenschirm • Ein weisser Regenschirm darf nach Lust und Laune bemalt werden.

Serviertablett • Ein Serviertablett aus Kunststoff wird am Boden mit einem laminierten Bild versehen. Bei der Gestaltung des Bildes sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Streichholzspender • Für Werkfreudige! Aus einem Stück Holz lassen wir einen einfachen, aber doch «stylistischen» Streichholzspender entstehen, der immer wieder aufgefüllt werden kann.

Seifenspende • Neutrale Seifenspende können mit verschiedenen Materialien nach Lust und Laune bemalt und dekoriert wer-

den. Auch hier gilt: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Unkostenbeitrag inkl. Mittagessen: Fr. 10.–
Zeit: 09.30 bis 13.45 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44
Anmeldefrist: 22.11.2012

Interessierte melden sich bitte schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bei Martin Haas, Bahnhofstrasse 48, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 00 07, haas@refromanshorn.ch. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Workshops besucht werden möchten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Martin Haas. Zudem finden Sie Bilder zu den Bastelideen auf der Homepage www.refromanshorn.ch (bitte unter der Rubrik «Anlässe» «Plauschtag» anklicken). Wir freuen uns auf viele aufgestellte und bastelfreudige Kinder. ●

Evang. Kirchgemeinde, das Vorbereitungsteam

Gewinner ermittelt

Der glückliche Besitzer des Ziegels Nr. 185, Peter Bilgeri aus Romanshorn, fährt mit dem TGV nach Paris. Der Preis wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von TGV Lyria SAS, einer Tochtergesellschaft der SNCF (Société Nationale des Chemins de Fer Français) und den SBB, die sich für die Reisen im TGV zwischen der Schweiz und Paris als kompetitiver Anbieter empfiehlt, und Stiftungsratspräsident David H. Bon.

Peter Bilgeri war mit seiner Enkelin im vergangenen Frühjahr zum Kohlenmeiler-Event ins Locorama gekommen. Als er sah, dass die anderen freiwillig Engagierten auch bereits graue Haare hatten, fasste er sich ein Herz und nahm auch die Schaufel in die Hand und half mit. Dass er dann auch noch einen Miniaturziegel erwarb, entpuppte sich nun als Glücksfall. Peter Bilgeri möchte mit seiner Frau die Reise nach Paris im kommenden Frühjahr antreten.

Damit ist die Spendenaktion «Chole fürs Dach», initiiert von der Gründungsge-

schaftsführerin des Locorama, Dr. Gerda Leipold, und Albert Mayer vom gleichnamigen Gipsergeschäft in Romanshorn endgültig Geschichte. Nach über eineinhalbjährigem Engagement konnten 24'000 Franken

erwirtschaftet werden, die der Sanierung des Daches der alten Lokremise in Romanshorn zugutekommen werden. ●

Locorama



Albert Mayer und Gerda Leipold überreichen Peter Bilgeri, Romanshorn, den Hauptgewinn der Locorama-Ziegellotterie.

30. Schülerhandballturnier

Das alljährliche Romanshorner Schülerhandballturnier lockte am Samstag rund 260 handballbegeisterte Mädchen und Knaben in die Kantihalle. In lockerer Wettkampf-Atmosphäre konnten viele der teilnehmenden Schulkinder erste Teamsport-Erfahrung sammeln.

Zahlreiche Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte begleiteten die Teilnehmer zum Schülerhandballturnier und sorgten damit für eine gute Stimmung. Dank einer reichhaltigen Festwirtschaft liess es sich gut verweilen, zumal auch auf dem Spielfeld für Spannung gesorgt war. Insgesamt 39 Schulmannschaften aus Romanshorn und Salm-sach hatten sich im Vorfeld für das Turnier angemeldet und garantierten einen regen Spielbetrieb.

Bereits zum vierten Mal stellte der Handballverband im Vorfeld Trainer zur Verfügung, welche jeweils eine Turnlektion übernahmen und so die Kinder in die Geheimnisse des Handballsports einführen konnten. Damit möchte der Verband den Handballsport in

der Region wieder etwas populärer machen. Auch der Handballclub Romanshorn hofft, die Schülerinnen und Schüler für diesen Sport begeistern zu können.

Leidenschaft weitergeben

Rund 260 junge Sportlerinnen und Sportler von der 4. bis zur 9. Klasse beteiligten sich am diesjährigen Schülerhandballturnier. Dies zeigt, dass der Anlass auch nach 30 Jahren unter den Jugendlichen immer noch eine hohe Popularität geniesst. Zu verdanken ist dies dem Handballclub Romanshorn und dem OK um Debora Bernet und Christian Zeller. Mit grossem Engagement und viel Begeisterungsfähigkeit geben sie ihre Leidenschaft für den Handballsport an die Jungen weiter.

Freude am Handball wecken

Die Freude war in allen Spielen in der Kantihalle zu spüren. Da gab es Lehrerinnen, Lehrer oder Betreuer, welche ihre Spielerinnen und Spieler zu einem gepflegten Spiel anhielten. Da gab es andere, welche lautstarke Direktiven erteilten. Und wieder andere

liessen die Schüler einfach spielen, so wie es ihnen beliebt. Schliesslich standen der Spass am Teamsport und die Freude an den kleinen Erfolgen im Vordergrund. Bei Turnier-Ende durften dann auch alle Teilnehmer einen Preis entgegennehmen. ●

Handballclub Romanshorn



Bild: Markus Bösch

Sicherheit im Alter

Der Klub der Älteren lädt zum Vortrag ein von Daniel Meili, Sicherheitsberater der Kantonspolizei Thurgau, auf Donnerstag, 22. November 2012, 14.00 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44, Romanshorn.

Wie sicher fühlen wir uns? In unserer Gegend sind die Menschen relativ sicher. Dennoch gibt es Kriminelle, die versuchen, vor allem bei älteren Menschen ihr Unwesen zu treiben. Denken wir an Taschen- und Trickdiebstähle bis zum Einbruch in Haus oder Wohnung. Aber auch unseriöse Verkaufsmethoden bei Haustürgeschäften oder Spendensammlungen können zu Gefahren

werden. Diebe und Betrüger nutzen oft die Gutgläubigkeit älterer Menschen aus. Ohne Angstmacherei zu betreiben, ist es doch wichtig, diese Personengruppe vermehrt auf Gefahren aufmerksam zu machen. Vom Sicherheitsberatungsdienst der Kantonspolizei erhalten wir viele Tipps, wo Gefahren sind und wie damit umzugehen ist. Die Veranstaltung ist öffentlich. Dazu sind Mitglieder und Nichtmitglieder eingeladen. Nach der Pause mit Kaffee und Kuchen wird noch eine Tonbildschau von der Ferienwoche in Maurach am Achensee gezeigt. Ebenso sind auch einzelne Fotos zu sehen. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios



57 Velos für Rumänien

Seit über 10 Jahren sammeln sie gebrauchte und reparaturbedürftige Velos: Auch am vergangenen Samstag waren (von rechts) Brigitte Ladner, Rene Keller und Franziska Roth-Oberholzer dafür besorgt, dass das Selbsthilfeprojekt für und in Rumänien am Laufen bleibt. Insgesamt 57 Stahlrösser waren es diesmal, die aus Romanshorn den Weg in den Osten gehen werden. Damit werden einerseits Arbeitsplätze geschaffen und weitere Projekte unterstützt. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Vereinsnotiz

Nach dem erfolgreichen Abschneiden an der OSEM, Wil, durfte man auch an der Bodensee-Meisterschaft in Bregenz auf Medaillen hoffen. Mit Julien Spohn, Aiko und Luca Dürig gingen sehr erfahrene Kämpfer an den Start.

Aiko Dürig (Mädchen - 30 kg) gewann den ersten Kampf nach ein paar Sekunden vorzeitig durch Ippon. In der zweiten Runde traf sie auf eine Gegnerin, gegen die sie bereits mehrmals verloren hatte. Kurzzeitig ging sie mit Yuko in Führung, verlor dann aber mit Ippon. Im dritten Kampf lag die Gegnerin mehrmals in Führung, die KSG'lerin holte jedoch immer wieder auf. 10 Sekunden vor Schluss gewann sie mit Ippon und sicherte sich die Bronzemedaille.

Luca Dürig (Schüler - 33 kg). Die erste Begegnung war sehr ausgeglichen, eine Unachtsamkeit bedeutete nach Seoi-Nage eine Niederlage. Seinen zweiten Kampf verlor er fast, konnte sich aber aus einem Festhalter befreien und gewann mittels Ippon vorzeitig. Eine weitere Niederlage bedeutete den siebten Schlussrang von 13 Teilnehmern.

Julien Spohn (Schüler - 40 kg) gewann seine beiden ersten Kämpfe vorzeitig mit Ippon. Die dritte Runde war sehr ausgeglichen, der Gegner lag jedoch mit Waazari in Führung. Julien holte den Rückstand auf, verlor dann aber unglücklich nach einem Konter. Von insgesamt 16 Teilnehmern belegte er den siebten Schlussrang. In der äusserst stark besetzten Kategorie Schüler A lief es nicht nach Wunsch, und Julien Spohn musste sich vorzeitig vom Turnier verabschieden. ●

KSG, Roger Dürig

Zuletzt freuen sich alle

Am 10. November hat die Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung (KAB) wieder zum Saujassen geladen. Der Anlass hat Tradition, manche Jasserinnen und Jasser sind schon seit Jahren treue Besucher. Und sie kommen nicht nur aus Romanshorn und den zur Pfarrei gehörenden Nachbargemeinden, wie die Rangliste zeigt. Auch Familien finden den Weg zu uns, sie sorgen für Jassernachwuchs.

Neben der Preisverteilung waren wie üblich auch das Lotto und die Versteigerung des restlichen Fleisches Höhepunkte am Abend. Die ersten 10 Jasserinnen oder Jasser erhielten die besten Fleischstücke. Den Pokal als Jasskönig gewann mit sehr guten 931 Punkten Siegfried Schnider, Egnach. 2. Pia Zweili, Romanshorn, mit 920 Punkten, 3. Markus Schlegel, Roggwil (877), 4. Maya Nagel, Uttwil (832), 5. Raphael Bischof, Romanshorn (831), 6. Michael Bischof, Romanshorn (805), 7. Rös Wachter, Amriswil (801), 8. Lina Müller, Romanshorn (799), 9. Rosmarie Rimle, Muolen (764), 10. Lorenz Joos, Ro-

manshorn (755). Alle weiteren Teilnehmer haben ebenfalls einen kleinen Fleischpreis erhalten.

Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer/innen und auch an alle, die im Hintergrund mitgeholfen haben. Auch vielen Dank an die fünf Jugendlichen, die sich als zuverlässige Kellnerinnen/Kellner bewährten. Am 2. Samstagabend im November 2013 werden wir zum doppelten Jubiläum einladen, im Festjahr 100 Jahre Pfarrkirche zum 50. Saujass auf dem Schlossberg. ●

KAB St. Johannes, Toni Loser



Reich belohnt

Am Donnerstag, 8. November 2012, kamen im evangelischen Kirchgemeindehaus Romanshorn gegen 60 Personen zusammen, um dem Konzert Serata poetico-musicale beizuwohnen.

Die Serata poetico-musicale war ein Ineinanderfliessen von Gedichten von Eichendorff, Kishon und Roth, verbunden mit Liebesliedern von Schubert, Puccini und Stolz. Dargestellt wurde dieses Konzert von der schweizerisch-italienischen Sängerin Patrizia Nalbach und der aus Tschechien stammenden Romanshorner Organistin Miroslava G und Iova, Flügel. Thematisch ging es um die Liebe, die Ausdrucksweise menschlicher Grunderfahrungen: «Wir leben, weil wir lieben und weil wir geliebt werden.»

Diese variantenreiche musisch-literarische Aufführung bestach durch ihren Ideenreichtum und die Authentizität der beiden Darstellerinnen. Die verschiedenen Dimensionen der Liebe wurden verarbeitet.

Glück, das Einssein mit der geliebten Person, wie auch Schmerz und Trauer über die verlo-

rene oder unerfüllte Liebe stellten die beiden Musikerinnen meisterhaft dar.

Patrizia Nalbach brillierte mit ihren ausdrucksstarken vokalen und schauspielerischen Darbietungen und durch ihre Präsenz. Meisterhaft bezog sie das Publikum ein und zog es in den Bann. Miroslava G und Iova brachte mit der Erzählung von Ephraim Kishons «Auch die Waschmaschine ist nur ein Mensch» humorvolle Erlebnisse einer Waschmaschine zutage. Überzeugend ihre Interpretation von Franz Schuberts «Seeligkeit» am Flügel.

Die thematische Verarbeitung des tschechischen Volksliedes «Ej pásko, lásko» als Improvisation berührte durch ihre Innigkeit und zeigte den Fluss der Liebe und ihr Vergehen auf.

Das Publikum, welches durch das Konzert reich beschenkt wurde, würdigte die beiden Darstellerinnen mit lang anhaltendem Applaus.

Mit der Zugabe «Non ti scordar di me», «Vergiss mein nicht», die herzergreifend von Patrizia Nalbach vokal und gestikal dargestellt wurde, schloss die Serata poetico-musicale. ●

Oliver Kopeinig, Kirchenmusiker, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach



Bild: Manuela Gsell-Zeit

RAIFFEISEN

100 Jahre Vertrauen schafft Zukunft

Romanshorne

Agenda

16. November bis 23. November 2012

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen

ab Sonntag, 18. November

– Jeder hat seine Geschichte – Zugewanderte in Romanshorn, Aula Kantonsschule, IntegRo (Integrationsgruppe Romanshorn)

Freitag, 16. November

– 20.15–22.30 Uhr, COMRADES IN DREAMS, Aula der Kantonsschule, Verein Feines Kino
– 21.00–00.00 Uhr, Mitternachtssport – Sportsnight, Turnhalle Reckholdern, Jugendkommission

Samstag, 17. November

– 08.30–11.30 Uhr, Informationsmorgen FMS & GMS, Aula Kantonsschule Romanshorn, Kantonsschule Romanshorn
– 08.30 Uhr, Arbeits- und Besuchstag, Naturschutzgebiet Achmündung, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
– 10.00 Uhr, Kulturführung, Allgemeine Führung, TP Mocmoc, Gemeinde Romanshorn
– 10.00–16.00 Uhr, Floh- und Weihnachtsmarkt, Haus Holenstein, Romanshorn
– 14.30–18.00 Uhr, Generalversammlung SERV Thurgau, Restaurant Bodan, Kleiner Saal
– 17.00 Uhr, Eishockey 1. Liga Pikes: EHC Seewen, EZO, Pikes EHC Oberthurgau 1965
– 20.00 Uhr, Gospelchor Romanshorn, a cappella, Alte Kirche Romanshorn,
– 20.15 Uhr, Heinz de Specht, Aula Rebsamen, Bistro-Komitee Romanshorn

Sonntag, 18. November

– 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museums-gesellschaft Romanshorn
– 14.00–17.00 Uhr, Jeder hat seine Geschichte – Zugewanderte in Romanshorn, Vernissage, Aula Kantonschule, IntegRo (Integrationsgruppe Romanshorn)

Dienstag, 20. November

– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 21. November

– 18.30 Uhr, Schlagzeugkonzert, Aula Kantonsschule, Musikschule Romanshorn
– 20.00 Uhr, Eishockey 1. Liga Pikes: SC Herisau, EZO, Pikes EHC Oberthurgau 1965

Donnerstag, 22. November

– 14.00–17.00 Uhr, Sicherheit im Alter, Vortrag der Kantonspolizei, evang. Kirchgemeindehaus, Klub der Älteren
– 19.30–21.30 Uhr, Wunderbare neue Medienwelt, Hafenstr. 31, 8590 Romanshorn, SBW Haus des Lernens

Freitag, 23. November

– 20.30 Uhr, Melch Däniker Trio Kammerjazz, Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorne Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Diverses

HABEN SIE SICH NICHT SCHON LANGE WIEDER EINMAL EINEN FREIEN ABEND GEWÜNSCHT?

Womöglich kann ich Ihnen diesen Wunsch erfüllen! Ich biete an: **Kinderhütten in Romanshorn**, 2- bis 3-mal wöchentlich (Mo/Mi/Do/Fr) abends nach Vereinbarung. Ich (21) bin ein kinderfreundlicher KV-Lernender mit Leidenschaft für Musik, Zeichnen und Kochen. Gerne lerne ich Sie und Ihre Kinder im Gespräch persönlich kennen. Janos «Jay» Lieberherr; j.lieberherr@hotmail.com; Amriswilerstrasse 31, 8590 Romanshorn

Durchblutungsstörungen. Testen Sie die durchblutungsfördernde physikalische Gefäßtherapie BEMER. Einfachste Anwendung auch zu Hause. Auskunft bei Hugo Müller, dipl. Naturheilpraktiker, Carl-Spitteler-Str. 7, 8590 Romanshorn, Telefon 071 971 47 22

Gesucht

Ich suche **per sofort** oder nach Vereinbarung eine **Kauffrau** oder **Bürofachfrau** stundenweise. **Romontec GmbH**, Neuhoferstrasse 69, 8590 Romanshorn. Bewerbungen bitte an info@romontec.ch



Freitag, 16. November: 16.30 Uhr, Frigthüsli. 19.00 Uhr, teenie.

Samstag, 17. November: 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salmsach mit Diakon Martin Haas. 19.00 Uhr, Cevi Nachtübung.

Sonntag, 18. November: 9.30 Uhr, Gottesdienst zum Laiensonntag in Romanshorn mit den Konfirmanden, Manu Reber, Diakon Martin Haas und 2 Taufen. Anschl. Apéro.

Dienstag, 20. November: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 19.30 Uhr, Fago. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 21. November: 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim. 17.15 Uhr, Meditation. 20.00 Uhr, Männerpalaver.

Donnerstag, 22. November: 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana. 19.45 Uhr, Probe Projektkantorei.

Päckliaktion Sammelstage: 12. bis 23. Nov. Morgens: Mo bis Fr, 8.30 – 11.30 Uhr, und nachmittags: Mo und Mi, 14.00 – 17.00 Uhr, Di und Fr, 14.00 – 19.00 Uhr.

Vorschau: Sonntag, 25. November: Abendmusik zum Ewigkeitssonntag

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **A.G.Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Amway-Produkte mit 100% WIR

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

YARIS HYBRID
KLEIN, CHIC UND DOCH
GANZ GROSS.



2'000.-
Cash Bonus und
3,9%
Leasing

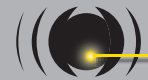
Toyota Yaris Hybrid
Ab Fr. 25'500.-*. Mit 3,9% Leasing ab Fr. 247.- pro Monat*.
3,5 l/100 km, 79 g/km CO₂, Energieeffizienz-Kategorie A

toyota-hybrid.ch

NICHTS IST
UNMÖGLICH

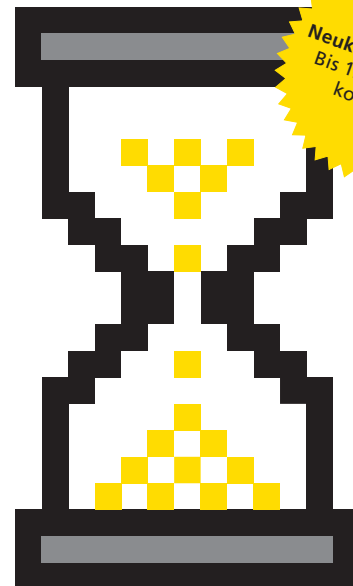
TOYOTA

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Warten Sie noch oder
surfen Sie schon?



Neukundenaktion:
Bis 1. April 2013
kostenlos

Entdecken Sie die schnellste Internetverbindung.
Mehr zum Angebot auf unserer Website.

sportgarage
MEYER
DOZWIL TOYOTA

www.sportgarage-meyer.ch

Kesswilerstrasse 11 | 8582 Dozwil | T 071 411 38 28 | info@sportgarage-meyer.ch

*Empfohlener Netto-Verkaufspreis nach Abzug des Cash Bonus, inkl. MwSt. **Yaris Hybrid** Luna 1,5 VVT-i Hybrid Synergy Drive®, 74 kW (100 PS), 5-Türer, Fr. 27'500.- abzgl. Cash Bonus von Fr. 2'000.- = Fr. 25'500.-, Leasingzins Fr. 247.45, Ø Verbrauch 3,5 l/100 km, Ø CO₂-Emissionen 79 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Ø CO₂-Emissionen aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 159 g/km. **Leasingkonditionen:** Effektiver Jahreszins 3,97%, Leasingzins pro Monat inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.-), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Cash Bonus-Angebote sind mit dem 3,9% Leasing kumulierbar. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. August bis 31. Dezember 2012 oder bis auf Widerruf. Inserat zeigt aufpreispflichtige Optionen.

*Der (Kerzen-)Schein trügt nicht,
bei Nafzgers ist der Advent im Anmarsch.*

Advent-Ausstellung

Samstag, 17. November, 9.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag, 18. November, 11.00 bis 19.00 Uhr

Gärtnerei  Blumengeschäft
nafzger
Hafenstrasse 6 in Romanshorn